



EHB

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

MODULBESCHREIBUNGEN

Lernen digital Weiterbildungslehrgang mit Zertifikat CAS

vom 20. Juni 2019

*Der Direktor des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung EHB,
gestützt auf Artikel 13 Absatz 3 der EHB-Studienverordnung vom 22. Juni 2010,
erlässt die folgenden Module:*

Module

Pflichtmodule

Modul A	Basismodul Lernen digital	5 ECTS-Kreditpunkte
Modul B	Spezialisierungsmodul Lernen digital	5 ECTS-Kreditpunkte

Inkrafttreten

Dieser Erlass tritt am 1. August 2019 in Kraft.

31. Juli 2019

Jean-Pierre Perdrizat
Direktor a.i.



Modul A

Modulname	Basismodul Lernen digital Modul A ist Teil des Weiterbildungslehrgangs CAS Lernen digital
Modulniveau	B) Basic level course: Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets
Modultyp	C) Core course: Modul des Kerngebiets eines Studienprogramms
Kurse Thematische Felder	<ul style="list-style-type: none">- <i>digitale Transformation</i>- <i>Blended Learning</i>- <i>E-Portfolios</i>- <i>Lernmanagementsysteme</i>- <i>Bring your own device</i>
Anzahl ECTS-Kreditpunkte	5 ECTS-Kreditpunkte
Lernstunden - Kursstunden - Selbststudium - Qualifikationsverfahren	150 Lernstunden <ul style="list-style-type: none">- 39 Stunden (6.5 Tage à 6 Stunden; Präsenz- und Online-Unterricht)- 81 Stunden (begleitet und unbegleitet)- 30 Stunden
Lernziele und Kompetenzen	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln die digitalen Handlungskompetenzen, um <ul style="list-style-type: none">- digitale Unterrichtsmethoden angemessen einzubetten, zu organisieren und zu gestalten und mit dem gezielten Einsatz dieser Methoden die Effektivität der Lehrinterventionen zu optimieren;- die digitalen Medien zur Förderung kollaborativer Lernformen und -strategien zu nutzen;- verschiedene Lernmanagementsysteme und Applikationen im Kontext der Berufsbildungsinstitutionen sinnvoll anzuwenden sowie deren Chancen und optimalen Einsatzgebiete zu kennen;- mit digitalen Medien die Vielfalt von Beurteilungsformaten zu erhöhen und sie angemessen für Feedback, Lernkontrollen und Leistungsbeurteilungen einzusetzen;- die selbstgesteuerten Lernprozesse der Lernenden durch die Nutzung digitaler Technologien zu unterstützen;



	<ul style="list-style-type: none">- die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien zu reflektieren;- die digitale Kompetenzentwicklung von Lernenden zu fördern und damit einen Beitrag zum digitalen Wandel in der Gesellschaft ebenso wie in Institutionen und Organisationen leisten zu können.
Qualifikationsverfahren	<p>E-Portfolio: Reflexionsarbeit</p> <p>Persönliche Standortbestimmung bezüglich der Digitalisierung und kritische, reflexive Auseinandersetzung mit Theorien und Inputs der Kurse mit Bezug zum eigenen Berufs- und/oder Lehrkontext und den hieraus gewonnenen Erkenntnissen und erworbenen Kompetenzen</p> <p>Die folgenden Punkte basieren auf der rechtlichen Grundlage für das Verfassen von schriftlichen Arbeiten.</p> <p><u>Umfang</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Textlänge: 3000 – 3600 Wörter (entspricht ca. 10-12 A4-Seiten)- zusätzlich: Dokumentationsmaterialien <p><u>Fristen</u></p> <ul style="list-style-type: none">- provisorische Fertigstellung und Präsentation am letzten Kurstag des jeweiligen Moduls- anschliessende Überarbeitung und Integrierung von Feedback- definitive Abgabe des E-Portfolios spätestens einen Monat nach Modulabschluss <p><u>Kriterien für die Bewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Reflexion: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren ihre persönliche Ausgangslage, den eigenen Berufs-/Lehrkontexts und das in den Kursen erworbene Wissen kritisch. Wichtige Erkenntnisse sind zu beschreiben und die hieraus erworbenen Kompetenzen aufzuzeigen.- Theoriebezug: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beziehen sich auf theoretische Grundlagen und Applikationen oder Lehr-/Lernmethoden. Sie verwenden die Begriffe und Modelle richtig, begründen deren Auswahl und erklären die theoretischen Ansätze in eigenen Worten.



	<ul style="list-style-type: none">- Formale Kriterien: Aufbau: Die Arbeit hat einen klar ersichtlichen Aufbau und ist visuell sinnvoll gestaltet. Innere (inhaltliche) und äussere Gliederung stimmen überein. Sprache: Die Arbeit ist formal und sprachlich korrekt und leserfreundlich. Quellen: Die Arbeit weist ein Literaturverzeichnis auf und geht korrekt mit Eigen- und Fremddanteilen (Zitate) um.
Erforderliche Vorkenntnisse	Zulassungsvoraussetzungen gemäss Studienplan Lernen digital - Weiterbildungslehrgang mit Zertifikat CAS
Anschlussmodule	Modul B «Spezialisierungsmodul Lernen digital» Die beiden Module dieses CAS können parallel besucht werden.
Unterrichts- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none">- Präsenz- und Online-Unterricht- Vorbereitung durch Selbststudium- Vertiefung in Projekt-, Partner- und Gruppenarbeiten- Präsentationen und Erfahrungsaustausch- Konsolidierung durch Selbststudium und E-Portfolio-Arbeit- Entwicklung von Beispielen für die persönliche Praxis

Modul B

Modulname	Spezialisierungsmodul Lernen digital Modul B ist Teil des Weiterbildungslehrgangs CAS Lernen digital
Modulniveau	S) Specialised level course: Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet
Modultyp	C) Core course: Modul des Kerngebiets eines Studienprogramms
Kurse Thematische Felder	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Lernmanagementsysteme</i> - <i>e-Moderation</i> - <i>digitale Lehrmittel</i> - <i>digitale strategische Planung</i> - <i>digitale Lehr- und Lernformen & Methoden</i>
Anzahl ECTS-Kreditpunkte	5 ECTS-Kreditpunkte
Lernstunden - Kursstunden - Selbststudium - Qualifikationsverfahren	150 Lernstunden <ul style="list-style-type: none"> - 48 Stunden (8 Tage à 6 Stunden; Präsenz- und Online-Unterricht) - 72 Stunden (begleitet und unbegleitet) - 30 Stunden
Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln die digitalen Handlungskompetenzen, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale Unterrichtsmethoden angemessen einzubetten, zu organisieren und zu gestalten und mit dem gezielten Einsatz dieser Methoden die Effektivität der Lehrinterventionen zu optimieren; - die digitalen Medien zur Förderung kollaborativer Lernformen und -strategien zu nutzen; - verschiedene Lernmanagementsysteme und Applikationen im Kontext der Berufsbildungsinstitutionen sinnvoll anzuwenden sowie deren Chancen und optimalen Einsatzgebiete zu kennen; - mit digitalen Medien die Vielfalt von Beurteilungsformaten zu erhöhen und sie angemessen für Feedback, Lernkontrollen und Leistungsbeurteilungen einzusetzen; - die selbstgesteuerten Lernprozesse der Lernenden durch die Nutzung digitaler Technologien zu unterstützen;



	<ul style="list-style-type: none">- die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien zu reflektieren;- die digitale Kompetenzentwicklung von Lernenden zu fördern und damit einen Beitrag zum digitalen Wandel in der Gesellschaft ebenso wie in Institutionen und Organisationen leisten zu können.
Qualifikationsverfahren	E-Portfolio: Transferarbeit Dokumentation und Reflexion einer konkreten Umsetzung eines gewählten Kursinhaltes Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen auf, wie sie ein selber gewähltes Thema aus den absolvierten Kursen in die Praxis umgesetzt haben und reflektieren den Prozess und die Ergebnisse kritisch. Die folgenden Punkte basieren auf der rechtlichen Grundlage für das Verfassen von schriftlichen Arbeiten. <u>Umfang</u> <ul style="list-style-type: none">- Textlänge: 2400 – 3000 Wörter (entspricht ca. 8-10 A4-Seiten)- zusätzlich: Dokumentationsmaterialien <u>Fristen</u> <ul style="list-style-type: none">- provisorische Fertigstellung und Präsentation am letzten Kurstag des jeweiligen Moduls- anschliessende Überarbeitung und Integrierung von Feedback- definitive Abgabe des E-Portfolios spätestens einen Monat nach Modulabschluss <u>Kriterien für die Bewertung</u> <ul style="list-style-type: none">- Praxisbezug: Ausgehend von einem selber gewählten Kursinhalt entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Umsetzungsprozess. Diesen planen sie in Teilschritten und führen ihn in der Praxis aus. Der Prozess wird dokumentiert und die entsprechenden Materialien und Unterlagen werden im Portfolio integriert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überprüfen den Umsetzungsprozess, das Ergebnis, die daraus gewonnenen Erkenntnisse und die erworbenen Kompetenzen.



	<ul style="list-style-type: none">- Theoriebezug: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beziehen auf theoretische Grundlagen und Applikationen oder Lehr-/Lernmethoden, die für die thematischen Fragestellungen an der eigenen Institution und/oder im eigenen Berufs-/Lehrkontext bedeutungsvoll sind. Sie verwenden die Begriffe und Modelle richtig, begründen deren Auswahl und erklären die theoretischen Ansätze in eigenen Worten. - Formale Kriterien: Aufbau: Die Arbeit hat einen klar ersichtlichen Aufbau und ist visuell sinnvoll. Innere (inhaltliche) und äussere Gliederung stimmen überein. Sprache: Die Arbeit ist formal und sprachlich korrekt und leserfreundlich. Quellen: Die Arbeit weist ein Literaturverzeichnis auf und geht korrekt mit Eigen- und Fremddanteilen (Zitate) um.
Erforderliche Vorkenntnisse	Zulassungsvoraussetzungen gemäss Studienplan Lernen digital - Weiterbildungslehrgang mit Zertifikat CAS
Anschlussmodule	Keine Die beiden Module dieses CAS können parallel besucht werden.
Unterrichts- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none">- Präsenz- und Online-Unterricht- Vorbereitung durch Selbststudium- Vertiefung in Projekt-, Partner- und Gruppenarbeiten- Präsentationen und Erfahrungsaustausch- Konsolidierung durch Selbststudium und E-Portfolio-Arbeit- Entwicklung von Beispielen für die persönliche Praxis